

Pfarrbrief für den Pfarrverband Schäftlarn

St. Peter und Paul, Baierbrunn

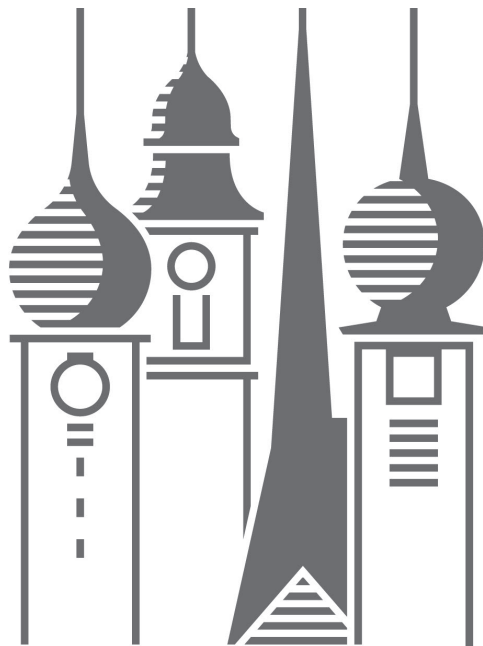
St. Benedikt, Ebenhausen

St. Georg, Hohenschäftlarn

Heilig Kreuz, Icking

Herbst 2016

(September 2016 - November 2016)



Pfarrverband
Schäftlarn



Pfarrverband	S. 3-17
St. Peter und Paul, Baierbrunn	S. 18-22
St. Benedikt, Ebenhausen	S. 23-26
St. Georg, Hohenschäftlarn	S. 27-29
Heilig Kreuz, Icking	S. 30-31
Ministranten	S. 32-37
Senioren	S. 38
Verbände	S. 39-40
Musik	S. 41-44
Ökumene	S. 45
Pfarrverband	S. 46
Gottesdienste	S. 47-50
Kontakt	S. 51

Rafael - der Schutzengel im Zeller Kircherl



Da hast du jetzt aber einen Schutzengel gehabt! Wer hat das noch nicht gesagt oder gehört, wenn eine gefährliche Situation gerade noch einmal gut ausgegangen ist. Einen Schutzengel wie aus dem Bilderbuch zeigt das Ölgemälde am rechten Seitenaltar im Zeller Kircherl. Der Engel erhebt den Zeigefinger der einen Hand, mit der anderen packt er einen kleinen Buben energisch am Arm, wohl um ihn von einer unsichtbaren Gefahrenquelle wegzuziehen. „Schutzengel Rafael mit Tobias, Ende 18. Jh.“ meldet knapp der Denkmalführer. Es lohnt sich, die Bibel in die Hand zu nehmen und dort das Buch „Tobit“ aufzuschlagen, denn es erzählt die Geschichte, aus der sich das Bildmotiv entwickelt hat. Ein alter Mann und sein Sohn, Tobit und Tobias. Ihre Namen sagen „Gott ist gut“ – und Gott schickt einen Engel, Rafael („Gott hilft“), um Tobias auf einer nicht ungefährlichen Reise zu begleiten, um Sara, eine junge Frau, aus einer bedrohlichen Lage zu befreien, um Tobits Augenlicht zu retten. Gott ist gut, er sorgt sich um die Menschen. Es sind nicht immer nur Männer mit Flügeln, die das spüren und erleben lassen. Das Zeller Kircherl feiert am 29. September Patrozinium – neben dem Erzengel Michael wird dann auch an den Erzengel Rafael erinnert.

Dr. Martina Eschenweck

Geistliches Wort

„Herr, lehre uns beten“ (Lk 11,1)

Diese Bitte der Jünger an Jesus lässt uns erstaunen. Denn für sie war Gebet doch selbstverständlich: von Kindheit an eingeübt und als gläubige Juden täglich praktiziert.

Für uns Heutige trifft es schon eher zu, dass unsere „Gespräche mit Gott“ ins Stottern geraten sind, dass das „Atemholen der Seele“ in schwere Atemnot gekommen ist.

Daher ist die Bitte „Herr, lehre uns beten“ aus unserem Mund recht plausibel. Aber wer hat zum Beten heute noch Zeit? Zeit können wir am allerwenigsten in unserer schnelllebigen Zeit erübrigen.

Wirklich? – Sind denn nicht unsere vielen Verpflichtungen zu einem Teil hausgemacht? Die Frage ist doch: Was ist uns wichtig? Und: Haben wir in unserer „Freizeitgesellschaft“ wirklich keine Zeit mehr?

Wer sich Zeit nimmt, zu Gott zu sprechen und auf sein Wort zu hören, wird bald die Erfahrung machen, dass sich diese Zeit lohnt. Wir werden ruhiger, gleichmütiger und froher. Im Gebet gehören wir mehr Gott und wir gehören auch uns selber mehr und weniger dem Getriebe und der Hetze des Alltags. Wer sich Zeit nimmt, mit Gott zu sprechen und auf ihn zu hören, hat schließlich mehr Zeit und mehr von der Zeit.

P. Johannes Ott

Auf Luthers Spuren in Rom unterwegs



Studienreise des Pfarrverbands Schäftlarn und der Evangelischen Gemeinde Ebenhausen-Schäftlarn vom 27.02. bis 03.03.2017

Im Gedenkjahr der Reformation zieht es alle Welt nach Wittenberg. Wir machen es anders – wir fahren nach Rom und gehen dort auf Spurensuche. Im Jahr 1510 kam Luther nach Rom und blieb vier Wochen. Anlass der Reise war ein interner Streit im Augustinerorden, der von der Ordensleitung und am päpstlichen Hof geklärt werden sollte. Das Rom, das Luther gesehen hat, gibt es so nicht mehr – das Zeitalter des Barock hat das Gesicht der Stadt verändert, viele antike Bauwerke, die wir heute als Wahrzeichen Roms kennen, waren damals kaum sichtbar.

Wir gehen also auf Spurensuche nach dem Rom der Renaissance, wie Luther es möglicherweise gesehen hat. Dafür nutzen wir das Angebot der Kulturvermittlung Roma culta und bieten vormittags jeweils zwei Führungen zur Auswahl an. Die Spaziergänge dauern jeweils ca. 3 Stunden. Unser Quartier, das kirchliche Gästehaus „Domus internationalis Paulo VI.“, liegt im historischen Zentrum zwischen Pantheon und Piazza Navona.

Reiseveranstalter ist das Bayerische Pilgerbüro e.V. München. Die Kosten für die Flugreise, 4 Übernachtungen mit Frühstück und die Führungen betragen 565 € pro Person im Doppelzimmer. Begrenzt stehen auch Einzelzimmer zur Verfügung (Zuschlag 72 €).

Flyer mit allen Informationen und Anmeldeformular liegen in den Kirchen aus oder stehen zum Download im Internet (www.erzbistum-muenchen.de/pv-schaeftlarn - Stichwort Veranstaltungen) bereit.

Der Haushalts- und Verwaltungsverbund Schäftlarn ... oder: Willkommen bei der Donaudampfschiffahrtsgesellschaftsweihnachtsfeier!

Liebe Leserinnen und Leser,
die deutsche Sprache ist bekannt – und gefürchtet! – für ihre Wort-Un-
getüme. Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft (mit Dreifach-„F“!)
ist nur ein Beispiel dafür. Besonders Juristen und Verwaltungsfach-
leute erfinden immer wieder neue „Wortbandwürmer“.

Und jetzt fange auch ich noch damit an! Mein neuer „Lieblingsaus-
druck“ heißt „Haushalts- und Verwaltungsverbund“. Was ist gemeint?
Am 1. Oktober 2014 wurde der Pfarrverband Schäftlarn gegründet. Ein
gemeinsames Seelsorgerteam begleitet die vier Pfarreien und ihre Fili-
alen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Pfarrgemeinderäten wur-
de ein Pfarrverbandsrat gebildet, in dem die Vertreter der einzelnen
Gemeinden sitzen und zusammen mit den Seelsorgern alles bespre-
chen und entscheiden, was das Gemeindeleben und die Seelsorge im
Pfarrverband angeht. Das läuft mittlerweile alles so gut, weil sich alle
Beteiligten sehr gut auf diese neue Form der Zusammenarbeit über
Pfarrgrenzen hinweg eingelassen haben.

Seit 1. Juli 2016 besteht nun der „Haushalts- und Verwaltungsverbund
Schäftlarn“. Wie im Pfarrverband Seelsorge und Gemeindeleben ge-
meinsam koordiniert werden, so werden im Haushalts- und Verwal-
tungsverbund die Aktivitäten der Verwaltung gebündelt. Die örtlichen
Kirchenverwaltungen in den Pfarreien und Filialen haben zuletzt ein
gemeinsames Gremium gegründet: die „Verbundsverwaltung“ (oder:
„Gemeinsamer KV-Ausschuss“). Ihr gehören der Pfarrverbandsleiter
und je drei Vertreter aus den vier Pfarreien an, darunter auch Vertreter
aus Irschenhausen, Neufahrn und Walchstadt. Dieses neue Gremium
ist für alle Verwaltungsaufgaben zuständig, die man im Pfarrverband
besser gemeinsam organisiert: Anstellung des Personals, laufender
Betrieb in den Pfarrbüros, Finanzierung von Seelsorge und Gottes-
dienstgestaltung, Anschaffungen und Ausstattung.

Die örtlichen Kirchenverwaltungen dagegen sind hauptsächlich zuständig für Bau, Anlage, Unterhalt und Renovierung ihrer Kirchen, Pfarrhäuser und Friedhöfe.

Der größte Vorteil, den der „Haushalts- und Verwaltungsverbund“ mit sich bringt, ist sicher dieser: Das Ordinariat wird demnächst eine Verwaltungsleiterstelle schaffen und besetzen. Diese Verwaltungsleitung wird den kompletten Verwaltungsapparat des Pfarrverbands leiten. Ihr unterstehen dann alle Angestellten des Pfarrverbands. Als stellv. Vorstand wird sie in allen Kirchenverwaltungen wie auch in der gemeinsamen Verbundverwaltung die Leitung innehaben. Auch die Vertretung gegenüber Erzdiözese, Kommunen und Behörden wird weitgehend in den Händen dieser Verwaltungsleitung liegen.

Ich bin sehr froh, dass wir diese Möglichkeit nun realisieren können. Für die Pfarreien und ihre Angehörigen erwarte ich mir einen Gewinn an Professionalität und Qualität auf allen Verwaltungsfeldern, und für uns Seelsorger eine spürbare Entlastung, die es uns erlaubt, uns wieder mehr auf seelsorgliche Aufgaben zu konzentrieren. Freilich wird es eine Zeit in Anspruch nehmen, bis sich alles eingespielt haben wird. Aber ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingen wird.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Erzbistum ruft Gläubige zu Umfrage über Seelsorge auf

Noch bis 30. September können sich Gläubige an einer Studie zur Seelsorge im Erzbistum München und Freising beteiligen. Die Online-Umfrage ist unter www.umfrage-erzdioezese-muenchen-freising.de erreichbar.

Die Fragen befassen sich u. a. mit der Zusammenarbeit mehrerer Pfarreien in einem Pfarrverband, mit Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Pfarreien, der gemeinsamen Gottesdienstordnung und dem Pfarrverbandsrat als ehrenamtlichem Beratungsgremium. Auch die Zusammenarbeit innerhalb des Seelsorgeteams und die Einbindung von Ehrenamtlichen werden untersucht.

Voraussichtlich Ende 2016 werden die Ergebnisse vorliegen.

Ein neues Gesicht im Pfarrverbandsteam



Grüß Gott!

Mein Name ist Christian Greil, ich bin 26 Jahre alt und komme aus dem Münchner Stadtteil Großhadern. Nach einer langen Phase der Jugend- und Ministrantenarbeit in meiner Heimatpfarrei sowie meinem Zivildienst und einigen persönlich und spirituell prägenden Erfahrungen habe ich mich 2010 zum Theologiestudium entschlossen. Nebenbei habe ich die Ausbildung zum Pastoralassistenten absolviert.

„Pastoralassistent im Vorbereitungsdienst“ (PA i. V.) kann ich mich nun nennen – eine noch recht ungewohnte Bezeichnung. Da bin ich erst seit Kurzem studierter Theologe und brenne doch dafür, endlich praktisch und konkret vor Ort meinen zukünftigen Beruf und mich selbst neu kennenzulernen.

Genau das darf ich nun bei Ihnen im Pfarrverband Schäftlarn erleben: An der Seite von Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck sowie dem gesamten pastoralen Team werde ich die nächsten zwei Jahre verbringen. Mir ist es wichtig, mit möglichst vielen Menschen in Kontakt treten zu können, viele neue Erfahrungen zu sammeln und natürlich auch tatkräftig mit anzupacken. Dabei will ich nie die Botschaft unseres Glaubens aus den Augen zu verlieren, die für mich derzeit aktueller denn je ist.

Darauf freue ich mich jetzt schon von Herzen und wünsche Ihnen bis dahin eine erholsame und friedliche Sommerferienpause!

Ihr Christian Greil

Wachgerüttelt

Am 16. Juni empfangen sechzig Jugendliche aus dem Pfarrverband das Sakrament der Firmung. Inklusiv eine praxisnahe Einführung in das Hauptgebot der Liebe: „Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. (Matthäus 22, 34-40)



„Deine Mutter bittet dich: Könntest du bitte dein Zimmer aufräumen? Ich habe keine Zeit! Könntest du bitte die Oma im Krankenhaus besuchen? Keine Zeit! Könntest du bitte einkaufen gehen? Ich habe keine Zeit! Aber: Willst du Computerspielen? O ja, ich habe Zeit! Willst du mit deinen Freunden auf eine Party gehen? Selbstverständlich habe ich Zeit.“ Mit diesen lebensnahen Beispielen eröffnete Domkapitular Prälat Josef Obermaier seine Firmpredigt. Schmunzeln, Kichern, viel-sagende Seitenblicke...

Ja, wer kennt das nicht? Für das, was wir lieben, haben wir Zeit, für andere Dinge nicht. „Darum können wir die Lebensformel Jesu mit unserer heutigen Sprache so ausdrücken: Du sollst Zeit haben für Gott – Zeit für die Nächsten – Zeit für dich selbst, dann hast du eine wichtige geistvolle Spur für dein Leben gefunden“, erklärte Prälat Obermaier.

„Das klingt ja wahnsinnig anstrengend“, wird der ein oder andere Firmling gedacht haben. „Für sowas habe ich keine Zeit.“ Weit gefehlt: „Es genügt bereits, morgens nach dem Aufstehen kurz innezuhalten und dankbar zu sein, dass du in einem Land aufwachen darfst, in dem keine Bomben fallen, in dem du dich frei bewegen kannst. Und schon hast du dir Zeit für Gott genommen“, erklärte der Prälat. „Vor den Mahlzeiten dankbar zur Kenntnis nehmen, dass genug zu essen und zu trinken da ist. Und vor dem Einschlafen überlegst du dir, was alles war und dankst dafür, dass dir so vieles gelungen ist. Du schläfst ganz anders ein und der Heilige Geist verarbeitet den Tag in Deinen Träumen.“

Wie schön es sein kann, Zeit für die Mitmenschen zu haben, erläuterte der Prälat ebenfalls eindrucksvoll: „Ich wünsche dir, dass du zu denen gehörst, die sich einbringen und auf die man sich verlassen kann.“ Ob in der Musikgruppe, bei der katholischen Jugend oder im Sportverein - wer sich für andere engagiere, entdecke ungeahnte Talente und lerne neue Leute kennen. „Dabei wirst du eine Persönlichkeit, man wird dich kennen, man wird dich brauchen und dein Leben bekommt eine Bedeutung. Aus euren Reihen kommen die Politiker und Pfarrer der Zukunft, die Künstler und Krankenpfleger.“

Schließlich ermutigte Prälat Obermaier die jungen Menschen, sich Zeit für sich selbst zu nehmen - etwas, wovor viele Angst haben: „Du kannst und sollst und darfst über dich nachdenken, dir Zeit nehmen und dein Leben immer wieder neu überlegen und korrigieren. Und der Heilige Geist spricht in der Stimme deines Gewissens, das dir sagt, was gut und böse, richtig und falsch ist.“

Derart ermutigt traten die Firmlinge und ihre Taufpaten pfarreienweise nach vorne, um das Sakrament der Firmung zu empfangen. Der Prälat nannte jeden laut beim Namen: „Ihr sollt wissen, dass Gott Euren Namen kennt und eurer Leben lang für euch Zeit hat.“ Mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ zeichnete er den Jugendlichen das Kreuzzeichen auf die Stirn: „Das Kreuzzeichen ist wie ein Gütesiegel und Qualitätszeichen für euch als Menschen und Christen.“ Und als wolle er sie wachrütteln, nahm der Prälat die Firmlinge einzeln an der Schulter und schüttelte sie beherzt.



Hinterher waren sich alle einig. Ein rundum gelungener Gottesdienst – nicht zuletzt dank der schwungvollen Melodien und Rhythmen der Baierbrunner Familienband und des anschließenden Stehempfangs mit Sekt und Häppchen bei strahlendem Sonnenschein. Für die jungen Christen wird es hoffentlich nicht der letzte gewesen sein. Der Prälat gab den Firmlingen mit auf den Weg: „Ich wünsche dir, dass du Zeit hast, mit den anderen getauften und gefirmten Christen Gottesdienst zu feiern, gemeinsam auf das Wort Gottes zu hören, zu singen und zu beten, als erlöste und befreite Menschen.“

Barbara Kandler-Schmitt

„Ich war der erste Firmling, der das Kreuzzeichen auf die Stirn erhielt. Beim Friedensgruß schüttelte mich Prälat Obermaier kräftig an den Schultern. Da war ich ganz schön überrascht. Aber auch alle Firmlinge nach mir wurden kräftig durchgeschüttelt. Da ist mir bewusst geworden, dass ich jetzt ein Teil der christlichen Gemeinschaft bin.“

Moritz, 14 Jahre

„Ich war wahnsinnig aufgeregt, vor allem weil mein Opa kurz vor dem Gottesdienst ins Krankenhaus musste. Zum Glück war mein Onkel da und hat mir während der Firmung fest die Hand auf die Schulter gelegt.“

Lea, 14 Jahre

„Es war ein total schöner Tag und der Prälat Obermaier war richtig nett und hat toll gesprochen.“

Florian, 14 Jahre

Fronleichnam im Kloster Schäftlarn

Fronleichnam, das Hochfest des Leibes Christi, fand heuer im Kloster Schäftlarn statt. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Klosterkirche, musikalisch gestaltet von der Hohenschäftlarnner Blaskapelle, und dem ersten Segen wurde das Allerheiligste von Abt Petrus Höhensteiger zum zweiten Altar an der Klosterpforte getragen. Das Kreuz, die Vereine mit ihren Fahnen, die Frauen in Festtracht und die Marienstatuen bildeten den Anfang der Prozession. Die Blasmusik, der Konvent und der Altardienst folgten. Die Ebenhausener Feuerwehr trug den Himmel über der Monstranz, begleitet von den Kommunionkindern. Es folgten die Vertreter aus Kirche und Politik, Frauen, Männer und Familien schlossen sich an. Der dritte Altar war unter den Linden errichtet. Bei strahlendem Sonnenschein mit Beten und Singen führte der Prozessionsweg weiter zum vierten Altar beim Rondell, der wie auch alle anderen wunderschön geschmückt war. Mit den Fürbitten wurde an die Anliegen und Sorgen in der Welt gedacht. Nach dem Segen und dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ wurde die Monstranz von der Geistlichkeit zurück in die Klosterkirche getragen.

Bei schönem Wetter waren im Klostergarten Tische und Bänke aufgestellt. Hier konnten sich die Gläubigen mit einer guten Brotzeit stärken, sich an der schönen Blasmusik erfreuen und den Festtag ausklingen lassen, heißt es doch so schön in Bayern: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“

Inge Pauli

Bericht zur Dekanatswallfahrt vom 5. Juni 2016 zum Kloster Schäftlarn

Unter dem Motto „Unterwegs zum Leben“ fand am 5. Juni die 34. Sternwallfahrt der Gemeinden des Dekanats Wolfratshausen zum Kloster Schäftlarn statt, das heuer die 150. Wiedererhebung als Kloster 1866 nach der Säkularisation 1803 begeht. Auch in diesem Jahr hatte wieder der Dekanatsrat dazu eingeladen.

Für die Verantwortlichen aus dem Kloster Schäftlarn, u.a. Herrn Verwaltungsleiter Stefan Rührgartner, und den Vorstand des Dekanatsrats gab es bei strömendem Regen unter grau verhangenem Himmel keine Zweifel, wo der Festgottesdienst heuer abgehalten würde: in der vor wenigen Jahren neu renovierten Klosterkirche und nicht im Klostergarten.

Hauptzelebrant Herr Subregens Benjamin Gnan, vormals Kaplan in Wolfratshausen, empfand die ebenso große Freude, in der prächtig renovierten Klosterkirche den Gottesdienst feiern zu können, wie im sonnen-durchfluteten Garten. In seiner lebensnahen Predigt ermunterte er die Gläubigen, Jesus als ihren Begleiter wahrzunehmen, dann seien sie unterwegs auf dem richtigen Weg zum Leben. Für ihn sei die Eucharistie zu feiern zentrales Element des lebendigen Glaubenszeugnisses.



Die immerhin knapp dreihundert Wallfahrer, die sich trotz der widrigen Wetterbedingungen nicht vom Pilgern abhielten ließen, empfanden die besondere Atmosphäre im Gotteshaus ebenso als geschlossener und festlicher als im Freien. Die fabelhafte Akustik im Kirchenraum verlieh den Klängen der bestens intonierten Irschenhausener Blasmusik zusätzlich besondere Feierlichkeit.

Dekan Gerhard Beham begrüßte herzlich alle Anwesenden und bat in seiner Ansprache um Spenden für die Flutopfer in Simbach am Inn. Darum hatten Mitglieder des Christophorus-Hospiz-Vereins angefragt, für den der Reinerlös der Wallfahrt ursprünglich bestimmt war und der anlässlich der aktuellen Unwetterkatastrophe Anfang Juni auf seine Zuwendung verzichten wollte. Die Kirchenbesucher spendeten die enorme Summe von 2368.-€, die gleich am nächsten Tag von drei Notfallseelsorgern aus Wolfratshausen der katholischen Kirchengemeinde in Simbach überbracht wurde.

Anschließend feierten die Wallfahrer zusammen mit den Geistlichen und kommunalen Würdenträgern der Gemeinden im Prälatenstadl bei Brotzeit und feinem Kuchen des Frauenbundes, diesmal begleitet von flotten weltlichen Rhythmen der Irschenhauser Blasmusik. Das Wetter war kein Thema mehr. Die einhellige Meinung über die sehr gelungene Dekanatswallfahrt brachte ein Pilger treffend auf den bayerischen Nenner:

„Die Wallfahrt war wirklich bereichernd, da brauch` ma gar koa Sonne!“

Hanna Beier, Vorsitzende Dekanatsrat Wolfratshausen



Bergmesse am 25. September auf dem Brauneckgipfel, 11.00 Uhr, mit Pater Johannes, bei jeder Witterung



Es ist ein guter Brauch, einmal im Kirchenjahr auf einem Berggipfel die Heilige Messe zu feiern. Berge spielen in der Heiligen Schrift stets eine außerordentliche Rolle im Heilsgeschehen; vom Berg Sinai zum Berg Horeb bis zur Bergpredigt Jesu.

Darum wollen auch wir uns heuer wieder aufmachen zum Berg, wo man dem Himmel, wie man so schön sagt, ein Stück näher ist.

Am Sonntag, den 25. September ist es wieder so weit.

Die Pfarrei Lengries reserviert für uns den leicht erreichbaren Brauneckgipfel ca. 15 Geh-Minuten oberhalb der Bergstation der Brauneck-Gondelbahn. Herzlichen Dank!

Beginn ist um 11.00 Uhr, so dass Bergwanderer (Aufstieg von Lengries bequem 1 ½ bis 2 Std.) auch ohne Aufstiegshilfe rechtzeitig das Ziel erreichen. Für die ganz Sportlichen ist auch eine Bergradltour aufs Brauneck möglich.

Pater Johannes wird zelebrieren. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Bläserensemble Altbairische Musikanten unter der Leitung von Karl Edlmann. Bei Regenwetter haben wir die Zusage der Wirtsleute Julia und Hans Müller, ungestört im Panorama Gipfelrestaurant die Eucharistie zu feiern. Somit findet die Bergmesse bei jeder Witterung statt. Wir freuen uns auf regen Besuch.

Hans Dondl

Sonntagsratsch

Alles spricht über Kommunikation - aber darfs auch ein ganz einfacher Ratsch sein? Vielleicht unterm Kirchturm oder beim Unterkirchencafé, ein Kirchenratsch oder um den Kirchturm? Von solchen Gedanken ließen sich die Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband Schäftlarn leiten, als sie unterschiedliche und doch so ähnliche Formen des Gedankenaustauschs nach dem Sonntagsgottesdienst beschlossen und in die Tat umsetzen.

So gibt es seit Jahren als feste Einrichtung in **St. Georg Hohenschäftlarn** das Unterkirchencafe. Jeden ersten Sonntag im Monat lädt der Pfarrgemeinderat zu Kaffee und Backwerk und zu guten Gesprächen in die Unterkirche. Das Unterkirchencafe hat sich zu einem Treffpunkt für alle Altersgruppen entwickelt. Von Kindern und Jugendlichen bis hin zu unseren älteren Gemeindemitgliedern ist jede Altersgruppe vertreten. Die Einrichtung, die sich großer Beliebtheit erfreut, wurde diesen Sommer auch optisch aufgewertet: nach neuen Lampen im letzten Jahr verleihen jetzt helle, farbenfrohe Vorhänge und neue Sitzpolster auf der Einbaubank dem Raum Frische und Lebendigkeit.

Meist an besonderen Festtagen oder im Anschluss an gestaltete Gottesdienste findet im **Pfarrheim von St. Benedikt** der Ratsch um den Kirchturm statt. Fleißige Baristas bereiten köstliche Kaffeespezialitäten oder die Ministranten warten mit selbstzubereiteten Köstlichkeiten auf.

In jedem Fall ist es immer ein gemütliches und geselliges Beisammensein, ein guter Austausch und manchmal auch ein nettes Kennenlernen. Im Jugendraum mit Kicker und Brettspielen finden auch die jüngeren Gäste immer eine Beschäftigung.

Die genauen Termine sind der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung zu entnehmen.



Immer am ersten Sonntag im Monat (ausgenommen August) lädt der Pfarrgemeinderat **Heilig Kreuz Icking** nach dem Gottesdienst ein zum Café unterm Kirchturm.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck ist die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen oder Kontakte zu pflegen.

Das Pfarrhaus bietet den gastlichen Rahmen, um die Bewirtung kümmert sich der Pfarrgemeinderat.

Das nächste Café unterm Kirchturm findet am **2. Oktober** nach dem Gottesdienst um 9 Uhr statt.

Nach dem Gottesdienst sich unterhalten heißt es auch in **St. Peter und Paul Baierbrunn** – der „Kirchenratsch“ ist eine liebenswürdige Tradition, die auch in Baierbrunn erhalten und gepflegt werden soll. Deshalb lädt der Pfarrgemeinderat künftig einmal im Monat ein, diesen „Kirchenratsch“ mit einer Tasse Kaffee und Gebäck zu verbinden und dazu ins Pfarrheim zu kommen. Die Termine sind: Sonntag, 16. Oktober / 20. November / 18. Dezember, jeweils nach dem Gottesdienst.

Diese Angebote zeigen, dass in den Pfarreien des Pfarrverbands ähnliche Ziele verfolgt werden. Und der Besuch der einzelnen Angebote auch von Mitgliedern der jeweils anderen Pfarrverbandsparreien mag belegen, dass Kommunikation - oder der Ratsch - im Pfarrverband auch über Pfarreigrenzen hinweg gefragt ist. Und überall sind Gäste aus Pfarrei und Pfarrverband herzlich willkommen.

Martin Darchinger

Ministranten-Einführung und Patrozinium in Baierbrunn



Sonntag, 26. Juni - Großes Gedränge in der Baierbrunner Sakristei! Die Mesnerin, Frau Christl Zwiefelhofer, muss energisch eingreifen. Schließlich heißt es nicht nur, den Gottesdienst für das Patrozinium von St. Peter und Paul vorzubereiten, sondern auch den sieben Mädchen beim Anziehen zu helfen, die heute erstmals dabei sind, und die Ministranten-Gäste aus Hohenschäftlarn und Ebenhausen einzuweisen. Schließlich kann eine Prozession von 25 jungen Leuten mit Pfarrer Vogelsang durch die Kirche ziehen, während die Familienband das Eingangsglied intoniert. Nach der Predigt treten einzeln vor Pfarrer Vogelsang und erklären ihre Bereitschaft, künftig als Ministrantin bei der Gestaltung des Gottesdienstes aktiv mit zu helfen: Claudia Hoheneder, Luisa Höser, Florentine Kaldenbach, Vanessa Lindhoff, Luisa und Theresa Nißl, Stella Schöning. Sie scharen sich um das Kreuz und versprechen, ihren Dienst getreu zu verrichten. Pfarrer Vogelsang überreicht die Ministrantenplakette, dann begrüßen alle anwesenden Ministranten und Ministrantinnen den Baierbrunner Zuwachs mit Handschlag in ihrer Mitte.

Für den anschließenden Empfang hatten die Ministrantinnen und Ministranten sich schon vor dem Gottesdienst mächtig ins Zeug gelegt, Brezen und Semmeln geschnitten, bunt belegt und für die passende Dekoration gesorgt. Die Gäste aus allen Pfarreien schmauseten mit Appetit und Vergnügen! So werden unsere Patroziniumsgottesdienste, auch dank der Unterstützung der „Minis“, zu schönen Treffpunkten im Jahreslauf unseres Pfarrverbands. Vergelt's Gott allen Beteiligten!

Dr. Martina Eschenweck

Die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Baierbrunn bedankt sich bei Frau Christl Zwiefelhofer

Am letzten Sonntag im August 2016 hat Frau Christl Zwiefelhofer zum letzten Mal vor der Messe den Altar hergerichtet, Herrn Pfarrer Vogelsang das Messgewand gereicht, die Messdiener eingewiesen und all das getan, was sonst noch notwendig war, um den Ablauf eines ordnungsgemäßen Gottesdienstes zu gewährleisten.

Frau Christl Zwiefelhofer war seit September 2008 eine sehr engagierte Mesnerin, die sich oft weit über ihre Dienstzeiten hinaus eingebracht hat. Insbesondere an hohen Feiertagen verlieh sie durch ihr Wirken den Gottesdiensten einen besonderen äußeren Glanz.

Bekannt als couragierte Person sorgte sie auch dafür, dass im mesnerischen Umfeld alles seine geordneten Bahnen lief. Ihre manchmal angebrachte „Kritik“ war stets konstruktiv und diente der Verbesserung von Handlungsabläufen und der Verschönerung der Gottesdienste.

Ein besonderes Dankeschön möchten auch die Ministranten Frau Zwiefelhofer aussprechen. Über viele Jahre hinweg wurden sie von ihr betreut. Ihr Engagement beruhte nicht nur auf der Einführung in die Dienste und Abläufe. So nahm sie sich auch (Frei-) Zeit, um mit den Kindern Ausflüge und kleinere Feste durchzuführen.

Im Gegensatz zum Mesnerdienst bleibt Frau Zwiefelhofer den Ministranten weiterhin treu. Sie wird diese – ehrenamtlich – auch in Zukunft betreuen. Dafür schon einmal im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Abschließend möchten sich die Pfarrgemeinde und die Kirchenverwaltung mit Herrn Pfarrer Vogelsang an der Spitze nochmals recht herzlich bei Frau Christl Zwiefelhofer für ihren persönlichen Einsatz während der vergangenen acht Jahre bedanken. Ebenso für ihre Bereitschaft, auch über das Dienstende hinaus ihrer Nachfolgerin mit Rat beizustehen.



Für Ihre Zukunft wünscht Ihnen, liebe Frau Christl Zwiefelhofer, die ganze Pfarrgemeinde Gesundheit, viel Erfolg bei allem, was Sie vorhaben und Gottes Segen auf all Ihren Wegen.

Dr. Heinrich Müller, Kirchenverwaltung Baierbrunn

Liebe Baierbrunner und Buchenhainer,

auf diesem Wege möchte ich mich bei allen, die mich die letzten Jahre bei meiner Tätigkeit in der Pfarrgemeinde Baierbrunn unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Im Besonderen sage ich Frau Zacharias, Frau Kirschner, Frau Franke und Herrn Thomas Händl ein herzliches Vergelt`'s Gott.

Ich habe mich in den vergangenen acht Jahren nach Kräften bemüht, die Pfarrgemeinde zu unterstützen und hoffe, dass diesen Platz jetzt ein anderer übernehmen wird.

Für die Zukunft wünsche ich der Pfarrgemeinde alles Gute und dass der Kontakt zu den Menschen wie bisher fortgesetzt wird.

Christl Zwiefelhofer

Die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Baierbrunn begrüßt Frau Uta Oberländer

Am 1. Juli diesen Jahres hat Frau Uta Oberländer die Nachfolge von Frau Christl Zwiefelhofer angetreten. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung hat sich Frau Oberländer von unserer Annonce bzgl. der vakanten Mesnerstelle angesprochen gefühlt. Bis Ende August wird sie bei ihrer neuen Tätigkeit von ihrer Vorgängerin mit Rat und Tat unterstützt. Aber auch danach gibt es einerseits noch Ratschläge von Frau Zwiefelhofer und andererseits tatkräftige Unterstützung von Frau Marzluf und Frau Strauß. Beide Damen haben bereits seit einiger Zeit Mesnerdienste übernommen und werden dies auch weiterhin tun. Die gesamte Pfarrgemeinde und die Kirchenverwaltung, mit Herrn Pfarrer Vogelsang an der Spitze, wünscht Frau Oberländer viel Freude an ihrer neuen Aufgabe und bedankt sich für die ehrenamtliche Unterstützung bei Frau Marzluf und Frau Strauß.

Dr. Heinrich Müller, Kirchenverwaltung Baierbrunn

Kita St. Peter und Paul Baierbrunn

Internet in der Kita? Eine heiß diskutierte Frage ... Kita im Internet? Aber sicher – schauen Sie doch mal rein! **www.kita-baierbrunn.de**

Unsere Katholische Kita St. Peter und Paul in Baierbrunn hat sich einen neuen Internetauftritt spendiert, mit sachkundiger Professionalität unterstützt von einer Hohenschäftlarnener Agentur. Die „harten Fakten“ wie Anmeldeformular und Aufnahmebedingungen können nun jederzeit eingesehen bzw. aktualisiert werden. Das ist interessant für Eltern, die z.B. neu nach Baierbrunn ziehen und einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen. Wie sieht die Konzeption der Kita aus? Wie viele Gruppen gibt es?

Das ist alles nicht (mehr) für Sie interessant? Aber Sie kommen immer wieder mal am Kindergarten vorbei und werfen interessiert einen Blick über den Zaun? Dann schauen Sie doch mal auf unseren Seiten nach, was sonst noch so alles in unserer Einrichtung passiert. Das ganze Jahr über gibt es große und kleine Aktionen, über die wir nun auf unseren Seiten berichten. Da darf St. Martin nicht fehlen, aber auch der Zahnarztbesuch hat seinen Platz!

Der nächste „große“ Termin ist der Herbstbasar im Pfarrheim St. Peter und Paul am 8. Oktober. Dann wird sich das Pfarrheim wieder in ein gut bestücktes „Warenhaus auf Zeit“ verwandeln. Dank des großen Engagements des Basarteams und zahlreicher ehrenamtlicher Mithelfender können vom Erlös immer wieder kleine und große Wünsche unserer Kita erfüllt werden, zuletzt ein Hochbeet und ein Kaufladenhäuschen für den Garten. Schauen Sie doch mal nach!

Dr. Martina Eschenweck

Bayerisches Adventsingen

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn,
1. Advent-Sonntag, 27. November 2016, 15 Uhr

Katholischer Frauenbund / Zweigverein Baierbrunn

Nach über 70-jährigem Bestehen steht nun der ZV Baierbrunn vor dem Aus.

Frau Josi Supe ließ den ZV nach langjähriger Ruhepause wieder aufleben. Ihre Nachfolgerin, Frau Heidy Fortmühler, leitete den ZV viele Jahrzehnte. Im Jahre 2012 durfte ich, Hannelore Lechner, ihn zusammen mit Anni Gröbmeier, Rosi Hartig und Liesl Zacharias als Team übernehmen.

Der ZV bot viele Veranstaltungen an, sei es religiöser oder gesellschaftlicher Art. Manche Veranstaltung blieb noch lange in schöner Erinnerung. Auch soziale Hilfe konnte dank Ihrer großzügigen Spenden geleistet werden.

Ich als gewählte Teamsprecherin wechselte vor zwei Jahren meinen Wohnsitz nach Murnau, erklärte mich aber bereit, bis zur nächsten Wahl das Amt weiter auszuführen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank meinen Teampartnerinnen! Sie waren alle sehr engagiert, und mit ihrer Hilfe konnte ich die Arbeit im Verein gut bewerkstelligen.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand sich leider niemand, der bereit war, den ZV weiter zu leiten. Es ist kein Leichtes, in der heutigen Zeit freiwillig engagierte Leute zu finden. So erging es also auch dem ZV Baierbrunn.

Nach eingehenden Beratungen und Zustimmung der anwesenden Mitglieder wurde die Auflösung des ZV Baierbrunn und gleichzeitig der Anschluss an den ZV Hohenschäftlarn beschlossen. Jedes Mitglied, das sich dem ZV Hohenschäftlarn anschließen möchte, wird dort gerne aufgenommen.

Die Mitglieder aus dem ZV Baierbrunn, die sich dem ZV Hohenschäftlarn anschließen bzw. aus dem ZV Baierbrunn austreten möchten, sollten bis spätestens Ende September bei Liesl Zacharias die dafür erforderlichen Formulare anfordern.

Das Leitungsteam bedankt sich bei den Mitgliedern für die schöne gemeinsame Zeit und wünscht allen eine gute Zukunft.

Hannelore Lechner, Teamsprecherin

Tanz um den Kirchturm



Schon die Vorbereitungen waren unter einem guten Stern, in fröhlicher Runde von hilfsbereiten Menschen aus der Pfarrgemeinde wurde die Arbeitsliste rasch bewältigt. Danke an Adelinde Gessert-Pohle, Inge Pauli, Regina und Franz von Hoyos, Bea Strobl, Heinz Jänchen, ein ganz besonderer Dank geht an unsere Pfarrsekretärin Martina Geisenhofer und deren Mann. Auch die Verhandlungen mit unseren Lieferanten, die für das leibliche Wohl sorgten, waren immer wohlwollend. Es war einfach schön zu sehen, wir als Pfarrgemeinderat stehen nicht alleine da. Dies motiviert zum „MACH WEITER SO“, und die Arbeit hat sich gelohnt, wie Sie im weiteren Text lesen können.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum der Kirche St. Benedikt in Ebenhausen-Schäftlarn hatte der Pfarrgemeinderat Ebenhausen am Samstag, den 23.04.2016, zu Volkstänzen im Gemeindegemüdesaal eingeladen. Dazu spielte die Irschenhauser Danzmusik auf, als Tanzleiter zeigte Franz Engelhardt Schritte und Besonderheiten der ausgewählten Volkstänze den tanzfreudigen Gästen. Pfarrer Vogel sang und Elisabeth Jänchen begrüßten auf eine sehr charmante Art die Gäste. Ein bayerisches Imbissbuffet sorgte in den Pausen für die erforderliche Stärkung. Die Gäste erschienen dem Anlass entsprechend in Dirndl und Lederhosen. Begeistert wurden Dreher, Polka und Walzer bis 24 Uhr getanzt und sehr heitere Gespräche geführt, so dass die fröhliche Stimmung auch alle Teilnehmer zur Wiederholung dieser Veranstaltung animierte.

DANKE an ALLE, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend so ein Erfolg war.

Ingrid Franz, Elisabeth Jänchen alias Bobby, i. A. des Pfarrgemeinderats

Patrozinium St. Benedikt

Haben Sie schon einmal die Internetseite unserer Pfarrei besucht? Wer strahlt Ihnen dort entgegen? Ja, unser Heiliger Benedikt! In natura finden Sie ihn an der rechten Wand unserer Pfarrkirche. Und zum Patrozinium, das wir am 10. Juli feierten, wurde er von unserer Mesnerin, Frau Beck, wieder liebevoll dekoriert zum Blickfang für alle Kirchenbesucher.

Während des Familiengottesdienstes erzählte Pater Johannes als Hl. Benedikt aus seinem Leben und einige Kinder spielten passende Szenen dazu. Die Baierbrunner Familienband brachte mit ihrer frischen Musik und den tollen Instrumenten Schwung in den Ablauf – trotz der schwierigen Anfahrt.



Geschickt leitete Pfarrer Vogelsang von den Ordensregeln der Benediktiner zu den Aufgaben der Ministranten über und nahm unseren Jungministranten Luka feierlich in die Ministrantengemeinschaft auf.





Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher bei bestem Wetter zum Pfarrfest im Forum Antonii eingeladen. Einige Mitglieder des Pfarrgemeinderats hatten mit fleißigen Helfern für das leibliche Wohl gesorgt und sogar ein schattenspendendes Sonnensegel gehisst.

Inzwischen ist es schon Tradition, dass sich die Ministranten beim Patrozinium gegenseitig besuchen und zum Gelingen des Festes beitragen. Alle Spenden, die sie für ihre Bewirtungsdienste und leckeren Nachspeisen erhielten, wandern direkt in die Ministrantenkasse. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender, die damit die Ministrantenarbeit fördern!

Bei diesem rundum gelungenen Fest kam die wunderbare Gemeinschaft und das gute Zusammenwirken aller Beteiligten wieder zum Ausdruck. Diese Gemeinschaft möchten wir vom Vorbereitungsteam durch unsere Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste fördern. Die kommenden Termine dazu finden Sie in der Übersicht am Ende dieses Pfarrbriefes.

Sollten Sie Interesse an der Mitgestaltung haben, melden Sie sich jederzeit gerne (mail@karlegner.de). Kirche lebt vom Mitmachen!

*Karl Egner
für den AK Fam.-/Jugend-/Kindergottesdienste*

Fest für Jung und Alt

**Am Sonntag, 16. Oktober 2016,
wird wieder das Fest für Jung und Alt begangen.**

Das Fest findet im Alten- und Pflegeheim in Ebenhausen statt.

Um 10.30 Uhr findet in der Aula des Alten- und Pflegeheims ein Ökumenischer Gottesdienst mit Pater Johannes Ott und Pfarrerin Elke Stamm statt.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Hans Dondl.

Das Fest mit Bewirtung, Musik und Tanzbeiträgen beginnt um 14.00 Uhr.

Den musikalischen Rahmen übernimmt die Blaskapelle Ir-schenhausen. Die Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins Almrösl sorgt zusätzlich für Unterhaltung.

Und wie in den letzten Jahren werden einige Konfirmanden und Ministranten die Bedienung übernehmen.

Pilgertag am 25. Juni

Schritt für Schritt ins Leben - unter diesem Motto starteten am 25. Juni rund ein Dutzend Gläubige zu einer Pilgerwanderung von Kloster Schäftlarn zur St.-Anna-Kapelle Staucharting.

„Ja wo ist das denn?“ war von vielen im Vorfeld zu hören. Die St.-Anna-Kapelle liegt im Deisenhofener Forst, etwa zwei Kilometer vor Sauerlach und rund 18 Kilometer von Kloster Schäftlarn entfernt.



Kurz nach 8 Uhr morgens trafen die ersten Pilger vor der Schäftlarn Klosterkirche ein. Nach einer kurzen Andacht und dem Erhalt eines „Pilgersegens“ durch Pater Johannes Ott machte sich die kleine Gruppe auf den Weg. Angeführt von Herbert Konrad vom Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen und der Pilgerbegleiterin Irmgard Deml ging es über die Isar, hoch nach Beigarten und Deigstetten. Dabei war es der Wechsel von Schweigen, Unterhaltung und kurzen Andachten mit einem Gebet oder Lied, der schon nach dieser kurzen Etappe das Gefühl gab, mit seiner Umgebung im Einklang zu sein.

Weiter ging es über Golfplätze - das einzige größere Stück in der prallen Sonne. Über Dingharting, vorbei am Deininger Weiher, ging es dann weiter im Schatten durchs Gleissental. Auch hier Schweigeetappen, Lieder, meditative Übungen. Spätestens an diesem Punkt spürte man den Weg Schritt für Schritt ins Leben. Man nimmt nicht mehr nur die Umgebung sondern auch sich selbst wahr.

Ein spätes Mittagessen im Gasthaus Kandler in Oberbiberg brachte die ersehnte Stärkung. Abgerundet wurde der Aufenthalt in Oberbiberg durch eine Kirchenbesichtigung unter der kundigen Führung des örtlichen Kirchenpflegers und eine Andacht, der sich eine Gruppe von zwei Firmlingen und deren Angehörigen anschloss.

Von hier ging es weiter zur letzten Etappe. Nach 16 Uhr erreichte die Gruppe die St.-Anna-Kapelle Staucharting, in der mit Gebet und Gesang die Pilgerwanderung ihren Abschluss fand. Danach ging es mit dem Bus der Fa. Dallas zurück zum Kloster Schäftlarn - nur ein Pilger trat auch den Heimweg zu Fuß an.

Übrigens: Die St.-Anna-Kapelle Staucharting aus dem 11. Jahrhundert ist jährlich zum St.-Anna-Fest im Juli Treffpunkt für mehrere Hundert Pilger zu Fuß oder zu Pferd.

Martin Darchinger

Aus dem Pfarrgemeinderat St. Georg

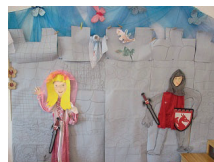
Frühschichten sind in Hohenschäftlarn zu einer lieben Tradition geworden. Sie werden auch in diesem Advent wieder abgehalten. Jeden Donnerstag treffen sich Gläubige jeden Alters um 6.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg zu Gebet und Gesang bei Kerzenlicht. Die Andacht wird gemeinsam mit Dr. Martina Eschenweck gefeiert. Anschliessend treffen sich die Teilnehmer in der Unterkirche zu einem gemeinsamen Frühstück. Die Uhrzeit ist so gewählt, dass auch Schüler die Möglichkeit zur Teilnahme haben. Für diejenigen, die morgens keine Zeit haben, gibt es die Engelämter, Gottesdienste mit besonderer musikalischer Begleitung und Kerzenlicht. Engelämter werden nicht nur in Hohenschäftlarn, sondern in verschiedenen Kirchen des Pfarrverbandes als besondere Abendmesse an Werktagen gefeiert.

Aus dem Pfarrgemeinderat St. Georg ist zu erwähnen, daß Anja Haubs ausgeschieden ist, weil sie ihren Mann für die nächsten Jahre ins Ausland begleitet hat. Frau Haubs war auch Mitglied des Pfarrverbandesrates. Als Nachfolgerin im Pfarrverbandsrat wurde Christine Kneissl bestimmt.

Martin Darchinger

Es war einmal....

... der Raubritter Sachsenhausen, der auf einer alten keltischen Anlage seine dunkle Burg hatte. Der Ritter war kein guter Mann, er plünderte Flöße und beraubte Wanderer. Als endlich die Burg belagert und dem Übel ein Ende bereitet wurde, war die Erleichterung in der Bevölkerung groß.



Den Geschichten rund um die Schäftlarn Birg, der uralten Wehr- und Wallanlage, lauschten die Kinder des St. Georg-Kindergartens gebannt, als sie ganz in der Nähe ihr Lager aufschlugen. Schon seit einigen Jahren verbringt der Kindergarten eine Woche im Wald – eine wertvolle Auszeit für Groß und Klein. Mit allen Sinnen die Natur hören, sehen und riechen tut allen gut. Die Kinder lernen die Natur als wichtigen Lebensraum für Pflanzen, Tier und Menschen zu achten. Auch Regen und kühle Temperaturen können die Stimmung nicht trüben, wenn es auf die Birg-Ralley geht. Und wer fleißig Material sammelt, um Floße und Burgen zu bauen und sich als guter Ritter beweist, der wird am Ende auch den Schatz finden.

Und die Kinder konnten nach der Woche gar nicht genug kriegen: Die einen dekorierten das Zimmer als Ritterburgen, die anderen modellierten Wappen, bastelten Gespenster oder organisierten ein Ritterturnier. Alles in allem ist die Waldwoche eine tolle Erfahrung, auf die sich die Kinder auch nächstes Jahr schon wieder freuen.

Birgit Felske



Einkehrwochenende des Pfarrgemeinderates Icking „Das Salz in der Gruppe“ in Schloss Fürstenried

„Das Salz in der Gruppe“ lautete der mehrdeutige Titel des Einkehrwochenendes des PGR Icking, zusammen mit Frau Dr. Eschenweck und Herrn Pfr. Vogelsang in Schloss Fürstenried am 18. und 19. März. Das Motto erinnert zum einen an die Bergpredigt im Matthäus-Evangelium (Mt 5,13), wo Jesus den Menschen den Auftrag gibt, das Salz der Erde zu sein, zum anderen an das Sprichwort „Das Salz in der Suppe“, das synonym für einen unverzichtbaren Bestandteil einer Sache steht, der sie erst vervollständigt und wertvoll macht. Unter der Exerzitienleiterin Frau Veronika Jodlbauer fanden sich die Pfarrgemeinderäte zur Halbzeit ihrer Amtsperiode zusammen, um über ihre Erfahrungen während der letzten zwei Jahre zu berichten, eigene Wünsche und Erwartungen der Gemeinde zu formulieren und Impulse und Tools zu erhalten, diese in der Gruppe des Pfarrgemeinderatsgremiums zusammen mit den Seelsorgern umzusetzen und anzuwenden.

Drei Module umfassten die beiden Einkehrtage: „die Kunst der Wahrnehmung“, „die Kunst des Gruppenlebens“ und „die Kunst als Gruppe zu entscheiden“. Das gegenseitige Kennenlernen der einzelnen Mitglieder stand im ersten Modul im Zentrum, um als Gruppe zu einem guten Miteinander zu gelangen, das auch in der Gemeinde als solches wahrnehmbar wird. Danach wurden Fragen zum Auftrag und den Zielen des Gremiums gestellt. Wie stellt sich die derzeitige Situation dar? Gelingt es, die geistliche Dimension unserer Arbeit im Glaubensaustausch zu fördern? Wo sieht sich jedes Mitglied, welche Ausschüsse lassen die Ziele verfolgen und erreichen? So angeleitet erarbeiteten die Pfarrgemeinderäte folgende drei Säulen der gemeindlichen Arbeit: Als Begegnungs- und Anlaufstelle: Hier werden bereits das Café unterm Kirchturm, der Seniorentreff, Empfänge, Feste, Erwachsenenbildung, Patrozinium angeboten und gefeiert, Geburtstagsglückwünsche verschickt, die Gemeinde aufgefordert, das Gespräch zu suchen. Als zweite Säule ist das Geistliche Leben im Miteinander zu nennen. Hier soll transparent gemacht werden, wie wir glauben, ein Glaubenstreffen „Glauben beleben“ wurde initiiert. Ebenso sollen Gebetsnächte

angeboten oder geistliche Impulse und eigene Glaubenszeugnisse gegeben werden. Als dritter Schwerpunkt wurde „Liturgie gestalten“ entwickelt: Andere Formen von Liturgie zu erkunden, Wort-Gottesdienste zu implementieren, einen offenen Liturgiekreis für interessierte Gläubige zu gründen.

Bei all diesen Ideen muss aber aufgrund des personell klein besetzten Gremiums die Engpassorientierung Berücksichtigung finden. Was ist machbar? Allem voran steht die Kunst der Kommunikation: die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, dabei aber die Ich-Botschaft klar formulieren.

So gerüstet setzt der PGR Icking tatkräftig seine Arbeit fort und wird am Sonntag, den 18. September, dazu im Patroziniumsgottesdienst noch einmal vor der Gemeinde Stellung nehmen.

Hanna Beier

Anbetung in der Alten Kirche

Die alte Kirche in Icking ist eines der vielen Kleinode, die wir im Pfarrverband haben. Schon seit einigen Jahren ist sie besonders schön bei gemeinsamem Lobpreis und anschließender Heiliger Messe zu erleben. Seit der gemeinsamen Wache durch die Nacht vor Karfreitag haben wir dort nun die Tradition der Anbetung wieder aufleben lassen.

Ruhig sein und zur Ruhe kommen, einfach da sein vor Gott, ihm Zeit geben, ihn wirken lassen, auf mich, meine Gedanken, mein Leben, ihn ansprechen, mich ihm anvertrauen, beten, bitten, empfangen, allein und mit anderen gemeinsam. Das ist Anbetung für mich.

Zugegeben scheint das nicht jedermanns Sache zu sein. War es für mich zuerst auch nicht. Ich bekam den guten Tipp, mindestens noch 15 Minuten in der Stille auszuharren, wenn ich glaubte es nicht mehr auszuhalten. Heute weiß ich eins ganz sicher: Gott ist da.

Peter „Karli“ Lauffs

14tägig mittwochs, immer nach Lobpreis und Hl. Messe von 20 bis 21.30 Uhr. Ruhiges Kommen und Gehen ist in dieser Zeit jederzeit möglich – auch nur für ein paar ruhige Minuten.

Ministrantentag

Bei bestem Wetter konnte am 9. Juli diesen Jahres ein engagiertes Team der Minis aus unserem Pfarrverband am Dekanats-Ministrantentag in Münsing teilnehmen.



Nachdem am Vormittag in verschiedenen Gruppen z.B. Brot gebacken, die Kirche dekoriert oder Lieder einstudiert wurden, fand um 11 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Kirchbichler statt. Dabei gab es immer wieder kurze Unterbrechungen, in denen die jeweilige Bedeutung der einzelnen Ministranten-Dienste während der Hl. Messe erklärt wurde.

Im Anschluss an die mittägliche Verpflegung traten die Teams Herausforderungen an verschiedenen Stationen im Ort an. Unser Team erreichte durchweg hohe Punktzahlen, beispielsweise beim Wissenstest zur Ersten Hilfe und Bau eines möglichst hohen Turms aus diversen Gegenständen. Besonders konnten unsere Minis an der Slackline ihren Teamgeist unter Beweis stellen, auf der ein „blinder“ Ministrant balancieren musste, nur gehalten mit Seilen von seinen Kameraden.



Beeindruckt war die Schiedsrichterin beim Ministranten-Quiz à la 1, 2 oder 3, bei dem unsere Minis die Fragen zu den kirchlichen Abläufen in allen Schwierigkeitsstufen richtig beantworteten. Und wie es sich für Ministranten gehört: Eine gute Tat brachte unserem Team unterwegs noch einen Bonuspunkt.

Mit riesiger Begeisterung beim gemeinsamen Spiel „Haifischjagd“ endete ein gelungener und perfekt vorbereiteter Ministrantentag am späten Nachmittag.



Vielen Dank an die Mitarbeiter der Kreisjugendstelle Wolfratshausen und die Helfer des PV Münsing!

*Karl Egner
für die Ministrantenleiterrunde im PV Schäftlarn*

Ministranten-Ausflüge Sommer 2016: Radltour mit Kegeln

Die Minis radeln durch den Wald,
zum Glück ist es grad gar nicht kalt,
und unser Tempo ist auch nicht lahm,
da wird gleich jedem richtig warm.

Es geht mit unserm Pfarrer Vogelsang zum Kegeln,
dabei haben wir einige Regeln,
der Fahrradhelm bleibt auf dem Kopf
und wir ziehen uns nicht am Schopf.

Sieben Kilometer ist der Weg weit,
dennoch entsteht bei uns keine Müdigkeit.
Auf dem schmalen und steilen Waldpfad
geht es vorbei an Tümpel und Windrad.

In Farchach kommen wir durstig an
und stürmen sofort an die ersten Kugeln ran.
Wir geben natürlich alles beim Kegeln,
und halten uns (fast) immer an die Regeln ;)

Doch trotz der wirklich sehr kreativen Namen,
wie King, Boss oder Galbatorix, die da so kamen,
gegen den „Chef“ haben alle keine Chance,
3x dürfen Sie raten, wer sie hat, die richtige Kegel-Balance?

Das „Sargkegeln“ macht allen besonders viel Freude,
besonders einer möchte es gar nicht mehr verlassen, das Gebäude;)
Er kegelt sie alle in den Sarg,
fragt sich bloß, warum er das so sehr mag?

Wir stärken uns noch mit einem kleinen Eis,
beim Kegeln wird einem nämlich mächtig heiß.
Beim Rückweg ist noch lange nicht die Luft raus,
obwohl der Weg gefühlt ohne Pause geht steil bergauf.

Nach einer letzten Stärkung im Wald
erreichen dann alle die Heimat bald.
Das war doch wirklich ein toller Ausflug in der Natur.
Danke an euch alle für diese schöne Radltour!

Franzi im Namen des Oberminiteams (Julia, Karl, Jasmin, Christl und Claire)



Ministranten-Ausflüge Sommer 2016: KiSa-Wochenende

Auch im Juni sind wir Minis wieder außer Rand und Bände, wir fahren an den Schliersee zum KiSa-Wochenende. Wir wussten vorher nicht, was uns bei „Katze im Sack“ erwartet und haben voller Vorfreude auf dieses mysteriöse Wochenende gewartet.

Endlich ist es so weit, doch leider strömender Regen die ganze Zeit, dennoch herrscht bei uns natürlich immer Heiterkeit. Da unser Motto dieses Jahr Harry Potter ist, sind wir in unsrer Zauberschule „Schlierwärts“ auch nicht trist.

Jeder bastelt seine Zauberutensilien, wie er mag, bestehend aus Zauberhut, Umhang und Zauberstab. In Häuser aufgeteilt schreiben wir unsere eigenen Zauberlieder und wissen jetzt schon, wir kommen nächstes Jahr wieder!

Wir lernen die Verteidigung gegen die dunklen Künste, das ist doch wirklich nicht das dümmste. Wir sagen uns gegenseitig die Zukunft voraus, so manches Jelly Bean fliegt dabei aus dem Mund durchs Fenster hinaus;)

Auch ein Gottesdienst darf bei uns natürlich nicht fehlen, nach dem Motto: Wer raubt uns die Kraft aus unseren Seelen? In Harry Potter verbreiten die Dementoren Angst und Schrecken und bei uns soll jeder selber über sein Leben nachdenken.

Was zieht uns die Kraft im Leben, was gibt uns wieder Mut? Bei Harry Potter tun einem glückliche Erinnerungen gut. In diesem Sinne sage ich mal wieder ein großes Danke, an **Claire, Helen, Fynn, Bene, Korbi, Theresa, Laura, Lena, Helen, Lucas und Steffi** für dieses schöne Wochenende ganz ohne Gezanke;)



Liebe Minis, wir hoffen, ihr hattet alle schöne Sommerferien, und auch im nächsten Schuljahr dürft ihr tolle Mini – Aktionen erwarten! Wir freuen uns darauf, euch bei unserer nun schon traditionellen Grillfeier im September wieder zu sehen, und bis zum Fußballturnier ist es auch nicht mehr so lange.

Franzi im Namen des Oberminiteams (Julia, Karl, Jasmin, Christl und Claire)

**Herzliche Einladung zum Seniorenausflug nach Rattenberg/Tirol
am Mittwoch, 28. September 2016!**

Abfahrt: Ebenhausen Gasthaus zur Post um 9.20 Uhr
Hohenschäftlarn beim Dallas um 9.30 Uhr
Neufahrn (Kirche) um ca. 9.40 Uhr
Ankunft nach ca. 2 Std.

Zwischenstopp Notburgakapelle in Eben zur Andacht.
Mittagessen im Brauhaus Rattenberg, danach Spazierengehen, Kirchenbesichtigung oder eine kleine Wanderung, Stadtbummel oder Kaffeetrinken usw.

Um ca. 17.00 Uhr geht der Bus wieder nach Hause. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt!

Die Busfahrt ist für alle Senioren frei.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 21. September 2016 in den Pfarrämtern

St. Benedikt Tel. 93250 und St. Georg Tel. 3749.

Handzettel liegen ab August in den Kirchen auf.

Es gibt diesmal keinen Ausweichtermin, da es bei jedem Wetter stattfindet!!!!!!

Die Kolpingsfamilie Schäftlarn sammelt wieder!!!

Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung dieses Jahr erstmalig auch im Herbst, am Sa, 15.10. 2016.

(Frühjahrssammlung ist am 01. April 2017 – kein Aprilscherz;-))

Haben auch Sie volle Schränke mit Sachen, die niemand mehr anzieht? Dann haben wir für Sie die Lösung!

Wir sammeln gut erhaltene tragfähige Kleidung, Tisch- u. Bettwäsche, Schuhe und Altpapier wie Zeitungen und Kataloge.

Der Erlös kommt sozialen Einrichtungen, Menschen in Not und der Jugendarbeit/Familienarbeit zu Gute.

Dank „Petrus“ haben wir meistens gutes Sammelwetter (rechtzeitiges FAX an ihn genügt – email hat er noch nicht...) Es ist eine tolle Gemeinschaftsaktion mit vielen Jugendlichen (letztmals waren wir insgesamt 37 Helfer).

Wir möchten uns bei Ihnen, den treuen Spendern, herzlichst bedanken, Sie machen es möglich, dass wir so viel spenden können!

Unterstützen Sie uns bitte wieder durch tatkräftige Hilfe bei der Sammlung und Ihre Spende.

Vergelt's Gott! Ca. 2 Wochen vor der Sammlung verteilen wir „Säcke“ und Flyer in Ihren Briefkästen, und zur Sammlung treffen wir uns um 8.00 Uhr beim Kiosk Dallas in Hohenschäftlarn.

Ihre Spenden werden auf alle Fälle abgeholt.

Ihre Ansprechpartnerin Frau Graf für die Schäftlarn Sammlungen können Sie bei Bedarf unter der Tel-Nr. 0170 914 83 97 erreichen.

Renate Schuh





Gruppenstunden ab 9 Jahren Komm doch vorbei!

Von Jugendlichen für Jugendliche!
Bring schwung in deinen Freitag Nachmittag und starte in
das Wochenende mit tollen Aktionen,
zusammen mit deinen
Freunden!

Am ...

- Fr, **den 16. September**
Spiele, Spaß und gute Laune!
- Fr, **den 7. Oktober**
Drachenbasteln!
- Fr, **den 4. November**
Drachensteigen!
➔ Bitte festes Schuhwerk anziehen
- Fr, **den 2. Dezember**
Weihnachtsbäckerei
➔ Backen, Naschen, Spaß haben

Zeit: 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Benedikt, Jugendraum

**Eure Gruppenleiterinnen, Alexa Hirschmann (Info & Rückfragen: 08178/3589),
Regina Graf und Praktikanten
Madi Williams, Vroni Lohse und Vroni Schwarz**



Musikalischer Sommerabend

Deutschland - Italien: die Fußballübertragung verhinderte die letzte geplante Veranstaltung „Gospel to go“. Sie wurde wegen des nicht mehr zu erwartenden Zuhörerstroms kurzfristig abgesagt. Daher schloß man das abschließende ökumenische Nachtgebet kurzerhand an das kleine, feine Konzert im Zeller Kircherl an, was insbesondere durch die heimelige Stimmung des gotischen Kirchenraumes ein würdiger Abschluss war. Vorher hatten sich unter Leitung von Pierre Schuy an der Truhenorgel gleich mehrere Solisten zu einem erfrischenden musikalischen Allerlei mit ihm zusammengefunden. Mariella Haubs, gerade aus New York eingeflogen, ersetzte spontan ihre Mutter an der Violine und gab mit ihrer Schwester Magdalena am Cello, die uns eher als junge Konzertpianistin bekannt ist, neben dem berühmten *Kanon* von Pachelbel eine schwierige Triosonate von Buxtehude zum Besten. Veronika Lukas entzückte mit zwei Arien von Bach und Cherubini, bei Cherubini von Günter Graf an der Klarinette begleitet. Dass die Klarinette bei weiteren Solostücken mit der dezent begleitenden Orgel ein eigenes „Traumduo“ zu bilden vermag, war sicher vielen bisher nicht bekannt.



(v.l. n.r.): Pierre Schuy, Mariella und Magdalena Haubs, Veronika Lukas, Günter Graf

Vor der Veranstaltung in Zell gab es, von Wolfgang Prechter geleitet, die St. Georgslegende in Hohenschäftlarn zu hören. Sprecher und Trommelgruppe der Grundschule ergänzten sich prima.



Den Anfang des ganzen Programmes setzten am Nachmittag bereits Prof. Dr. Michael Hartmann an der Orgel und seine beiden Freiburger Streichersolisten (Julia Peters, Violine; Hans-Peter Bestehorn, Cello) in St. Benedikt in Ebenhausen.



Immer gut musikalisch aufgelegt:
Prof. Hartmann, Hans-Peter Bestehorn, Julia Peters (v.l.)

Auch hier gab es eine barocke Triosonate (Boismortier) zu Beginn, ergänzt durch ein Duo der Streichpartner in einem Haydn'schen Werk. War es hier für die Zuhörer schwer, das Ende des Werkes aufgrund vie-

ler Variationen zu erfassen, gab es im großen e-Moll Präludium und Fuge von Bach keinerlei Hörprobleme. In der abschließenden Suite in c-Moll von Rheinberger fand sich der Klangkörper dann zu einer wohlthuenden Symbiose romantischer Klangwelten zusammen, die Hartmann in gekonnter Registrierung der Ebenhausener Orgel zu gestalten wusste.



Begeisterter Applaus und Eindrücke, die man bei einem kleinen Imbiss mit den Künstlern vertiefen konnte.



Die fleißigen Ministranten sollen als Helfer hier nicht unerwähnt bleiben.

Für die gesamte Veranstaltung zeichnete der Förderkreis Kirchenmusik im Isartal verantwortlich.

Pierre Schuy

Vorankündigungen

Am Montag, dem 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), findet um 17 Uhr in St. Benedikt wieder ein besonderes Konzert statt.

Maria-Teresa Bäumler, Sylvia Larrass (Ottawa, Kanada), beide Sopran, Stefan Blum mit den Augsburger Schlagwerkern und Pierre Schuy an der Orgel werden 75 Minuten lang wieder seltene Musikstücke zum Besten geben. Gedacht ist an die Urfassung der „Schlachtensinfonie“ von Beethoven, Coplands „Fanfare for a Common Man“, „Pie Jesu“ von Lloyd-Webber und anderes.

Der 2. Adventssonntag (4.12. um 16 Uhr) bringt uns nach vier Jahren Abstinenz wieder das Peters-Quartett aus St. Petersburg nach St. Benedikt. Es ist eine Mischung aus geistlicher und weltlicher Musik geplant, möglicherweise mit einem „Salve Regina“ des „Film“-Komponisten Nina Rota, bei dem Maria-Teresa Bäumler die Musiker und Pierre Schuy an der Orgel unterstützen wird.

Jauchzet, frohlocket... Sängerinnen und Sänger gesucht

Erinnern Sie sich an die wundervolle Musik des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach? Sind Sie chorerfahren und würde es Ihnen Freude machen, die Teile 1-3 des Weihnachtsoratoriums (wieder) einmal zu singen?

Dann sind Sie genau die richtige Frau/der richtige Mann für uns: Der ökumenische Frauenchor möchte am 17.12.2016 das Weihnachtsoratorium (Teil 1-3) unter der Leitung von Petra Ulrich aufführen und sucht Verstärkung für dieses starke Werk. Wir proben jeden Montag (außer in den Ferien) um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Heilandskirche in Ebenhausen sowie an zwei Samstagen und freuen uns, wenn Sie mitmachen könnten. Gerne können Sie sich vorab bei Maike Bestehorn 08178/95493 näher informieren.

Maria Nagler

Förderkreis für Kirchenmusik Isartal

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Förderkreises am 18.02.2016 wurde ein neuer Vorstand gewählt: Frau Maike Bestehorn (1.Vorsitzende), Frau Maria Nagler (2. Vorsitzende), Frau Elisabeth Jänchen (Schriftführerin), Frau Irene Schrag (Kassenwart) und Frau Marie-Luise Müller (Beisitzerin). Wir freuen uns, dass im Vorstand des ökumenischen Förderkreises die katholischen und die evangelischen Gemeinden nun paritätisch vertreten sind.

Maria Nagler

Weltkirche

Ein Blick über den Tellerrand zeigt ein erfreuliches Wachstum der katholischen Kirche außerhalb Deutschlands. Die Zahl der Katholiken weltweit ist in den vergangenen drei Jahrzehnten um 57 Prozent gestiegen.... Demnach wuchs die katholische Kirche zwischen 1980 und 2012 um 445 Millionen Mitglieder auf insgesamt 1,22 Milliarden.

Im Berichtszeitraum 2013 stieg die Katholikenzahl weltweit um über 25 Millionen, allen voran in Amerika (plus 15 Millionen) und Afrika (plus 7,5 Millionen), während die Zuwächse in Asien und Europa verhalten ausfielen und in Ozeanien ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Die Weltbevölkerung nahm im gleichen Zeitraum um 70 Millionen zu und lag bei 7,093 Milliarden. Somit stieg die Anzahl der Katholiken proportional weit mehr als die Weltbevölkerung. Selbst in Europa stieg die Anzahl der Katholiken entgegen dem Trend in Deutschland um ca. 2 Prozent.

Weniger stark als die Katholikenzahl stieg proportional die Anzahl der Priester um über 1.000 auf nunmehr 415.348, womit nun ein Priester auf jeweils 13.752 Gläubige - 180 mehr als ein Jahr zuvor - kommt. In Amerika, Europa und Ozeanien kommen demnach immer mehr Katholiken auf einen Priester, während dieser Trend in Afrika und Asien umgekehrt ist.

Katholische Schulen und Krankenhäuser (2013)

73.263 katholische Kindergärten (fast sieben Millionen Kinder); fast 100.000 Grundschulen (über 32 Millionen Schüler); 45.000 Gymnasien (über 19 Millionen Schülern); insgesamt 2,7 Millionen Studenten an katholischen Universitäten.

5.034 katholische Krankenhäuser, die meisten (1.495) in Amerika; u.a.: 16.600 Stationen zur Lebensmittelverteilung; 611 Leprahäuser; 15.518 Altersheime; 9.770 Waisenhäuser; 12.082 Kindertagesstätten; 14.391 Eheberatungsstellen; 3.896 Zentren zur sozialen Rehabilitation.

(Quelle: Pastoralwissenschaftliches Institut CARA in Washington 1.6.2016)

Hans Dondl

Termine der, besonderen' Gottesdienste zu den großen Festen und anderen Anlässen
 Bitte beachten Sie: Hier sind die „besonderen“ Gottesdienste zu den großen Festen und anderen Anlässen bis Ende November aufgeführt. Die Termine der weiteren Gottesdienste finden Sie in der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung. Sie erscheint alle 14 Tage, liegt gedruckt in den Kirchen aus bzw. steht unter www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn zum Download bereit.

Sonntag, 18.09.	Icking, Pfarrkirche	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium
Sonntag, 25.09.	Icking, Irschenhausen	10.30 Uhr	Heilige Messe (Jahrtag Trachtenverein Isarlust, Icking)
Montag, 26.09.	Brauneck	11.00 Uhr	Bergmesse (bei jedem Wetter)
Mittwoch, 28.09.	Baierbrunn, Pfarrkirche	10.00 Uhr	Schuljahresanfangsgottesdienst der Grundschule
	Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung
	Icking, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe
	Icking, Alte Kirche	20.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Samstag, 01.10.	Ebenhausen, Zell	19.00 Uhr	Heilige Messe zum Patrozinium
Sonntag, 02.10.	Hohenschäftlarn	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank mit Minibrot-Aktion, anschl. Unterkirchen-Café
	Icking, Pfarrkirche	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank mit Minibrot-Aktion, anschl. Café unterm Kirchturm

Sonntag, 02.10.	Baierbrunn, Pfarrkirche	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank, anschl. Tiersegnung
	Ebenhausen	10.30 Uhr	Kindergottesdienst zum Erntedank mit Minibrot-Aktion
Donnerstag, 06.10.	Hohenschäftlarn	19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Freitag, 07.10.	Baierbrunn, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe
	Baierbrunn, Alte Kirche	19.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Mittwoch, 12.10.	Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung
	Icking, Alte Kirche	19.00 Uhr	Heilige Messe
	Icking, Alte Kirche	20.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Samstag, 15.10.	Baierbrunn, Pfarrkirche	15.00 Uhr	Segensgottesdienst für Ehejubilare und Paare
Sonntag, 16.10	Evang. Seniorenheim	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Fest der Generationen
	Baierbrunn, Pfarrkirche	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Kinder-Sonntags-Runde im Pfarrheim, anschl. Kirchentatsch im Pfarrheim
Samstag, 22.10.	Ebenhausen	15.00 Uhr	Segensgottesdienst für Ehejubilare und Paare
Sonntag, 23.10.	Hohenschäftlarn	10.30 Uhr	Familiengottesdienst

Mittwoch, 26.10.	Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche	18.20 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung Heilige Messe Eucharistische Anbetung
Dienstag, 01.11.	Zell, Walchstadt Kloster Schäftlarn, Hohenschäftlarn, Neufahrn, Irschenhausen Baierbrunn, Neuer Friedhof Icking, Waldfriedhof Baierbrunn, Alter Friedhof	13.00 Uhr 14.00 Uhr	Gräbersegnung Gräbersegnung
Mittwoch, 02.11.	Icking, Alte Kirche	15.00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
Samstag, 05.11.	Kloster Schäftlarn	15.00 Uhr 15.30 Uhr	Gräbersegnung Gräbersegnung
Sonntag, 06.11.	Baierbrunn, Pfarrkirche Hohenschäftlarn	18.00 Uhr 10.00 Uhr 9.00 Uhr 10.30 Uhr	Requiem und Gräbersegnung Festgottesdienst mit Altarweihe Allerseelenamt mit Totengedenken Heilige Messe, anschl. Unter- kirchen-Café Heilige Messe, anschl. Café unterm Kirchturm
Mittwoch, 09.11.	Icking, Pfarrkirche Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche Icking, Alte Kirche	10.30 Uhr 18.20 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung Heilige Messe Eucharistische Anbetung

Freitag, 11.11.	Baierbrunn, Alte Kirche 19.00 Uhr Baierbrunn, Alte Kirche 19.30 Uhr	Heilige Messe Eucharistische Anbetung
Samstag, 12.11.	Ebenhausen 19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Gedenken am Kriegerdenkmal
Sonntag, 13.11.	Neufahrn Icking, Irschenhausen 9.00 Uhr	Heilige Messe zum Patrozinium Heilige Messe zum Patrozinium, anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal
	Baierbrunn, Pfarrkirche 10.30 Uhr	Heilige Messe zum Volkstrauertag, anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal
	Icking, 10.30 Uhr Auferstehungskirche 18.00 Uhr	Kinder-Sonntags-Runde im Pfarrheim Gottesdienst zum Buss- und Bettag
Sonntag, 20.11.	Baierbrunn, Pfarrkirche 10.30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Kirchenratsch im Pfarrheim
Mittwoch, 23.11.	Icking, Alte Kirche 18.20 Uhr Icking, Alte Kirche 19.00 Uhr Icking, Alte Kirche 20.00 Uhr	Lobpreisandacht mit Harfenbegleitung Heilige Messe Eucharistische Anbetung
Sonntag, 27.11.	Baierbrunn, Pfarrkirche 10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze

Seelsorgeteam

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Kath. Pfarramt St. Benedikt, Lechnerstraße 11, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/9325-11; E-Mail pvogelsang@ebmuc.de

P. Johannes Ott, Pfarrvikar

Kloster Schäftlarn, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/7925

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn
Telefon 089/74480811; E-Mail meschenweck@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Peter und Paul, Baierbrunn

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn; Sekretärin: Steffi Marzluf
Geöffnet Mo 8-10 und 17-19 Uhr, Do und Fr 8.30-12 Uhr
Telefon 089/7448080, Fax 089/74480820;
E-Mail St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn

Pfarrbüro St. Benedikt, Ebenhausen und St. Martin, Neufahrn

Lechnerstr. 11, 82067 Ebenhausen; Sekretärin: Martina Geisenhofer
Geöffnet Mo 14-16 Uhr und Do 9-12 Uhr
Telefon 08178/93250, Fax 08178/932517;
E-Mail St-Benedikt.Ebenhausen@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn

Pfarrbüro St. Georg, Hohenschäftlarn

Starnberger Straße 39, 82069 Schäftlarn; Sekretärin: Angelika Urban
Geöffnet Di und Fr 8.15-11.30 Uhr
Telefon 08178/3749, Fax 08178/868572;
E-Mail St-Georg.Hohenschaeftlarn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Icking

Kirchenleite 23, 82057 Icking; Sekretärin: Uschi Pfeiffer
Geöffnet Di 8.30-11.30 Uhr und Mi 14.30-16.30 Uhr
Telefon 08178/5328, Fax 08178/9059001;
E-Mail HI-Kreuz.Icking@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn



Kräuterbuschen aus Baierbrunn

**Telefonische Ansage der Gottesdienstzeiten:
08178 / 9488 688**

Bildnachweis:

S. 3 W. Steck; S. 5 W. Steck; S. 8 Ch. Greil; S. 9 u. 11 (jew.) Fotokeller Janke; S. 14 (jew.) C. Schrills; S. 15 J. Müller; S.16 K. Egner; S. 18 u. 19 (jew.) Dr. M. Eschenweck; S. 23 (jew.) E. Jänchen; S. 24 u. 25 (jew.) K. Egner; S. 27 Dr. M. Eschenweck; S. 29 V. Ergenz; S. 32, 33, 35 (jew.) K. Egner; S. 37 (jew.) F. Lecker; S. 39 I. Graf; S. 41-43 (jew.) W Steck (S. 42 unten P. Schuy); S. 52 L. Zacharias

Impressum:

Herausgeber: PGR St. Peter und Paul, St. Benedikt, St. Georg, Heilig Kreuz;
verantwortlich: Pfarrer Peter J. Vogelsang

Redaktion: Dr. M. Eschenweck, M. Darchingner, H. Dondl, B. Kandler-Schmitt,
W. Steck

Auflage: 3600; Satz: W. Steck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2016.

Wir freuen uns über Beiträge. Bitte senden an: pv-schaeftlarn@ebmuc.de